

A photograph of a person with long blonde hair, wearing a dark jacket and carrying a bright yellow bag, walking away from the camera on a gravel path in a park. The path is flanked by green grass and trees with some autumn-colored leaves. The scene is captured in soft, natural light.

DENN LEBEN IST
VERÄNDERUNG...

(MT 4, 1-11)

DENN LEBEN IST VERÄNDERUNG...

In jener Zeit wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel in Versuchung geführt werden. Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, bekam er Hunger. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. Darauf ließ der Teufel von ihm ab, und es kamen Engel und dienten ihm.

(MT 4, 1-11)



GEDANKEN ZUM TEXT

Wir sind nun in der Vorbereitungszeit auf Ostern angelangt. Es ist Fastenzeit.

Es ist eine Zeit, die uns besonders einlädt zur Veränderung aus dem Glauben heraus. Wir sind eingeladen die Fastenzeit als eine Chance zu sehen; für uns selbst, für unseren nächsten und für Gott. Um diese Chance zu ergreifen, braucht es vielleicht zunächst einen vorbereitenden Schritt.

Jesus geht in die Einsamkeit und Ruhe der Wüste und zugleich geht er in sich. Er ist nicht frei von Versuchungen.

Er ist achtsam für die Dinge, die ihn locken und herausfordern. Es ist wohl ein guter Schritt, zunächst einmal die Ruhe zu suchen und achtsam gegenüber sich selbst zu werden. Eine Idee könnte es sein, einfach einen ruhigen Ort aufzusuchen und bewusst einen ersten Schritt auf einen Weg der Veränderung zu machen.

Was lockt mich? Wo bin ich unachtsam? Wo könnte ich achtsamer sein im Umgang mit mir und meinem Nächstem?

Wo bedarf mein Denken, Sprechen und Tun einer Veränderung?

Leben ist Veränderung...



Stephan Berger